



Bilingual und Interkulturell

EU-Projekt ELIAS

Zwischenstand Oktober 2009

Kristin Kersten



E•L•I•A•S

1. Einleitung

Bildungseinrichtungen stehen heutzutage stärker denn je vor der Aufgabe, junge Menschen auf die Anforderungen eines zusammenwachsenden Europas und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten. Ihre Aufgabe ist es, solide Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelle Kompetenz und Toleranz und ein wachsendes Bewusstsein für die Umwelt zu vermitteln, die wir alle miteinander teilen. Nur so werden jungen Menschen die nötigen persönlichen und beruflichen Chancen ermöglicht, an einer multilingualen und multikulturellen Gesellschaft teilzuhaben und zu kompetenten europäischen Bürgern heranzuwachsen.

Hintergrund

Bilinguale Kindergärten sind eine der erfolgreichsten Möglichkeiten, schon im frühen Kindesalter an diese Ansätze heranzuführen. Sie arbeiten mit MuttersprachlerInnen der Zweitsprache nach dem Immersionsprinzip (Übersicht Wesche 2002), in dem die Sprache spielend durch ein hohes Maß an natürlichem Sprachinput erworben wird. Durch den Einsatz der Sprache als Kommunikationsmittel im gesamten Tagesablauf stehen die Inhalte in jeder Situation im Vordergrund. Auf diese Weise lassen sich besondere Inhalte wie z.B. die Umweltbildung auch in der Zweitsprache vermitteln. Gleichzeitig erleben die Kinder einen intensiven positiven Kontakt zu Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen.

Zielsetzung

Im ELIAS-Projekt werden sieben bilinguale Kindergärten mit Englisch als Zweitsprache (L2), davon ein Zoo-Kindergarten, von acht Hochschulen und einem Zoologischen Garten wissenschaftlich betreut. Zwei weitere Kindergärten werden in der zweiten Projekthälfte aufgenommen. ELIAS untersucht die sprachliche Entwicklung, die interkulturelle Kompetenz und die zweisprachige Umweltbildung der Kinder in allen Projekt-Kitas. Ergebnisse der ersten Hälfte dieser Untersuchungen werden hier vorgestellt (s. Abschnitt 2). Verschiedene Forschungsmaterialien der Erhebungen sind auf der Webseite des Projekts zugänglich.

Verbreitung

Online-Materialien auf der Webseite umfassen zudem vier Schulungen für Erzieher-Teams (Einführungen ins Projekt, in die Immersionspädagogik, den Erst- und den Zweitspracherwerb), die Module der bilingualen Umweltbildung aus dem Zookindergarten, eine pädagogische Konzeption für einen Zookindergarten, eine Informationsbroschüre für bilinguales Lernen, und einen Leitfaden für die Einrichtung immersiver Grundschulen (Kersten et al. 2009). Weitere Materialien werden in der zweiten Projekthälfte entwickelt. Diese praktischen Handreichungen dienen der Information und Schulung für pädagogische Teams in Kitas und Grundschulen, für Eltern und weitere interessierte Personenkreise. Durch die Vernetzung mit Plattformen in Deutschland (www.fmks.eu) und der EU (Anmeldung auf der neuen Internetplattform www.piccolingo.eu) unterstützt ELIAS die Verbreitung des Modells bilingualer Kindergärten sowohl regional als auch europaweit.

Auf der Abschlusskonferenz des Projekts am 19. Juni 2010 in Magdeburg werden alle Ergebnisse und Materialien der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine zweibändige Buchpublikation mit einem theoretisch und einem praktisch orientierten Band ist in Vorbereitung.

2. Ergebnisse

Begleitende Beobachtung

ELIAS setzt in allen Projekt-Kitas regelmäßig teilnehmende Beobachter der Universitäten ein, die in den Tagesablauf integriert sind und mit den Kindern in der L2 Englisch interagieren. Die Beobachtung wird mit Hilfe von Feldnotizen, Fragebögen und Interviews durchgeführt. Diese ethnografische, qualitativ ausgerichtete Methode (vgl. Bortz & Döring 2006) eignet sich gut zur Erfassung des gesamten Systems Bilingualer Kindergarten und der darin vorkommenden Interaktionen. Aus diesen Beobachtungen wird ein Leitfaden für gute Praxis in bilingualen Kindergärten entwickelt, der Themen wie die Konzeption, sprachlichen Input, pädagogische Prinzipien und Teambildung umfasst.

Interkulturelles Lernen

Interkulturelles Lernen im bilingualen Kindergarten betrifft einen sehr komplexen Zusammenhang von sozialen Netzwerken, der sowohl die Interaktion der PädagogInnen untereinander, von Kindern mit Migrationshintergrund, als auch alle familiären Netzwerke mit einschließt. Da dieses Feld bisher wenig erforscht ist, müssen Definition und Forschungsfragestellungen zunächst (induktiv) erstellt und angepasst werden. Eine deskriptive Zusammenführung des Datenmaterials nach der ersten Projekthälfte zeigt, dass verschiedene Strategien interkultureller Kompetenz im bilingualen Kindergarten gemäß einer Staffelung nach Motivation, Wissen und Fähigkeiten zu beobachten sind (vgl. Europäischer Referenzrahmen). Die auffälligsten und häufigsten Verhaltensmuster lassen sich im Bereich des metasprachlichen Bewusstseins beobachten, wie z.B. in Fragen und Aussagen über den Sprachhintergrund anderer Personen, über die eigenen Sprachkenntnisse, in der Sprachwahl gemäß des Gesprächspartners (Code-Switching / Code-Mixing) und in Übersetzungshilfen für andere. Verhaltensmuster der Verleugnung oder Verteidigung gegenüber fremden Kulturen (Bennett et al. 2003), z.B. durch anfängliche Reserviertheit oder Angst der L2-Pädagogin gegenüber, lassen sich beobachten, stellen aber die Minderheit der Interaktionen dar.

Grüne Immersion

Im Zoo-Kindergarten in Magdeburg werden die Kinder von zwei englischsprachigen Zoopädagoginnen an Themen rund um die Natur und die Umwelt herangeführt. Wöchentliche Zoobesuche und thematische Morgenkreise stehen auf dem Programm. Mit dieser bilingualen Umweltbildung wird die Umsetzung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BMU 2007, WAZA 2005) in der Frühförderung in zwei Bereichen, der Sprach- und der Umweltkompetenz, erprobt. Für diese Methode hat das Forschungsteam den Begriff "Grüne Immersion" geprägt (Kersten & Perret 2008). Das praktische Material, das für die Morgenkreise im Zoo entwickelt wird, wird inhaltlich für die Gruppen der 3-4-Jährigen und der 5-6-Jährigen differenziert. Im Laufe der Naturbegegnung durchlaufen die Kinder verschiedene aufeinander aufbauende Stadien des Umweltlernens (nach Janssens 1988 sechsstufigem Modell), insbesondere das Kennenlernen auf emotionalem Level (vgl. Braun 2003) und die Beschreibung. Die Entwicklung innerhalb dieser Stufen scheint stark vom Alter der Kinder und von individuellen Faktoren abzuhängen.



Sprachstandserhebungen

Die Sprachstandserhebungen in der L2 werden von den Beobachtern durchgeführt, die den Kindern gut bekannt sind. Ein standardisierter Wortschatztest und ein von ELIAS entwickelter Test zu grammatischen Strukturen, beides Verständnistests (im Gegensatz zur Sprachproduktion), geben Auskunft darüber, welches sprachliche Wissen die Kinder im bilingualen Umfeld auf natürliche Weise und ohne Sprachunterricht implizit erwerben. Die Ergebnisse zeigen, dass ein L2-Erwerb stattfindet, dass der Sprachstand vor allem von der Kontaktdauer zur L2 abhängt (nicht von Alter und Geschlecht), und dass einige Kinder ein ähnlich gutes Verständnis erreichen, wie zweisprachige Kinder, die in England in der untersuchten Vergleichsgruppe aufwachsen. Inwieweit der pädagogische Einsatz der Sprache eine Rolle spielt, wird in der nächsten Phase untersucht.

Untersuchungen zur Muttersprache (L1) der deutschen ELIAS-Kinder zeigen, dass das Deutsch der Kinder nicht unter dem englischsprachigen Input leidet. Das Gegenteil scheint der Fall zu sein: viele Kinder zeigen sogar überdurchschnittliche Kenntnisse in der L1 und scheinen vom allgemeinen Sprachbewusstsein zu profitieren, wie auch vielfach in der Forschung belegt ist (Genesee 1987). Dies gilt allerdings für den Schulkontext. ELIAS zeigt zum ersten Mal, dass diese Ergebnisse auch für den Kindergarten übertragbar sind.

Mit diesen Forschungsergebnissen trägt ELIAS zum besseren Verständnis von Prozessen, Kompetenzen und Möglichkeiten in bilingualen Kindergärten bei und entwickelt Übertragungen der Erkenntnisse in die angewandte Praxis. Diese Aktivitäten werden im zweiten Projektjahr fortgeführt.

Literatur

- Bennett, J.M., Bennett, M.J., Allen, W. (2003). "Developing intercultural competence in the language classroom." In D.L. Lange, R.M. Paige (eds.), *Culture As the Core: Perspectives on Culture in Second Language Learning*. Greenwich, Conn.: Information Age Publishing, 237-270.
- Bortz, J., Döring, N. (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler*. Heidelberg: Springer.
- Braun, K. (2003). "Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr? Wie Gefühle unser Gehirn verändern." *Forum Locom 4*(22), 7-11
- Byram, Michael (1997). *Teaching and Assessing Intercultural Communicative Competence*. Clevedon: Multilingual Matters.
- Genesee, F. (1987). *Learning through two languages: Studies of immersion and bilingual education*. Cambridge, Mass.: Newbury House.
- Janssen, W. (1988). "Naturerleben." *Unterricht Biologie 12*(137), 2-7.
- Kersten, K., Fischer, U., Burmeister, P., Lommel, A. (2009). *Leitfaden für die Einrichtung von Immersionsangeboten in Grundschulen*. Kiel: FMKS. (www.fmks.eu)
- Kersten, K., Perret, K. (2008). "Erster deutsch-englischsprachiger Zoo-Kindergarten in Magdeburg eröffnet." *Begegnung Zoo: Zoopädagogik Aktuell*, Köln: VZP, 4-5.
- Wesche, M. B. (2002). "Early French immersion: How has the original Canadian model stood the test of time?" In P. Burmeister, T. Piske, A. Rohde (eds.), *An integrated view of language development: Papers in honor of Henning Wode*. Trier: WVT, 357-379.



Ausgewählte Quellen zum Politischen Hintergrund

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (2007). *Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt*.
<www.bmu.de/naturschutz_biologische_vielfalt/nationale_strategie/doc/40332.php>
- Council of Europe. *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment*.
<http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/Source/Framework_EN.pdf> (15 Feb. 2008)
- Europäische Kommission. *Weißbuch zur allgemeinen und beruflichen Bildung: Lehren und Lernen. Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft*. <<http://ec.europa.eu/education/doc/official/keydoc/lb-de.pdf>> (28.07.2008)
- European Commission. *Promoting Language Learning and Linguistic Diversity: An Action Plan 2004-2006*. (24 July 2003)
<<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2003:0449:FIN:EN:PDF>> (14 Aug. 2009)
- European Commission. *A New Framework Strategy for Multilingualism*. 22 Nov. 2005.
- Eurydice. *Content and Language Integrated Learning (CLIL) at School in Europe*. European Commission. 2006.
<http://www.eurydice.org/ressources/eurydice/pdf/0_integral/071EN.pdf> (15 Feb. 2008)
- Eurydice. *Foreign Language Learning: A European Priority*. Patricia Wastiau-Schlüter. Mar. 2005.
<http://www.eurydice.org/ressources/eurydice/pdf/0_integral/061EN.pdf> (15 Feb. 2008)
- Figel, Ján. *Intercultural Dialogue as a Long-Term Priority for the EU*. 7 Jan. 2008.
<http://ec.europa.eu/commission_barroso/figel/speeches/docs/08_01_07_EYID_launch_Ljubljana_en.pdf> (18 Feb. 2008)
- Landtag Sachsen-Anhalt, Magdeburg. Entscheidung LT-Drs. 5/34/1056 B of 25.01.2008 (19 Jan. 2009)
<http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/fileadmin/Elementbibliothek/Master-Bibliothek/Ministerium_fuer_Landwirtschaft_und_Umwelt/Konzept_der_LReg_-_BNE__2_.pdf>
- Languages and Cultures in Europe (LACE). *The Intercultural Competences Developed in Compulsory Foreign Language Education in the European Union*. 2007. <<http://www.lace2007.eu/docs/en/final.pdf>> (14 Aug. 2009).
- Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic (Germany). *Foreign Languages in Primary School Education: Status and Conceptual Design 2004 (transl.)*. (10 Feb. 2005)
<http://www.kmk.org/doc/beschl/fremdsprachen_in_der_grundschule.pdf> (15 Feb. 2008).
- World Association of Zoos and Aquariums (WAZA). *Building a Future for Wildlife: The World Zoo and Aquarium Conservation Strategy*. 2005. <<http://www.waza.org/conservation/wzacs.php>> (14 Aug. 2009)